Klimafasten

#dasmachenwirgemeinsam

Lieber Mensch,

in der vergangenen Woche startete die gemeinsame Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit im Caritasverband Altena-Lüdenscheid.

Sie bekamen einen kleinen Überblick über die Forderungen des Deutschen Caritasverbandes für sozialgerechten Klimaschutz sowie eine Einführung in das Thema der Woche „Gemeinsam bewusst *anders unterwegs* sein“.

Welche Erfahrungen konnten Sie in der vergangenen Woche sammeln?
Haben Sie mal versucht das Auto *bewusst* stehen zu lassen?
Oder ist es Ihnen in Ihrem Alltag eher schwer gefallen...?

➔ Die youngcaritas freut sich über Ihre Rückmeldungen per Mail, Anruf oder Nachricht.

Wir als Familie versuchen so viel wie möglich zu Fuß unterwegs zu sein.
Es ist nicht immer ganz einfach und erfordert ein bisschen Organisation, aber ich versuche so häufig wie möglich zur Arbeit zu laufen.

Colette Basquit
Stellv. Leitung Tagesstätte/
Kontaktstelle für Menschen mit
psychischen Erkrankungen

Was ist eigentlich… das 1,5 Grad-Ziel?

Sicherlich haben Sie schon einmal in Diskussionen um den Klimaschutz von dem 1,5 Grad-Ziel gehört.

Doch was bedeutet das eigentlich genau und war nicht ursprünglich immer die Rede vom 2 Grad-Ziel?

Was sich genau dahinter verbirgt und welche gravierenden Auswirkungen mit einer 2-Grad Erwärmung für den Planeten einhergehen würden, versuchen wir auf den nächsten Seiten einmal kurz und knapp darzustellen.

Ziel ist es, dass sich die Welt bis zum Jahr 2100 im Durchschnitt nur 1,5 Grad Celsius im Vergleich zu 1850 erwärmen soll. Darauf hat sich die internationale Staatengemeinschaft im Pariser Klimaabkommen geeinigt.

Woher kommt die Zeitmarke 1850?

- Ungefähr in dieser Zeit begann die Industrialisierung. Die Forschung stellte fest, dass sich die Erde seit Beginn der Industrialisierung stärker erwärmt als ohne das Einwirken des Menschen.

Was passiert denn überhaupt, wenn die Erde wärmer wird?

Der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), im Deutschen auch Weltklimarat bezeichnet, hat im Jahr 2018 einen Sonderbericht herausgegeben, der sich speziell mit den Folgen einer 1,5 Grad- bzw. 2 Grad- Erwärmung beschäftigt.

Zum Beispiel:
Während bei +1,5 Grad etwa 5% der Insektenarten die Hälfte ihres Verbreitungsgebietes verlieren, sind es bei +2 Grad bereits 16%. Zwischen +1,5 und +2 Grad prognostizieren Wissenschaftler*innen auch manche unumkehrbaren Prozesse, wie der Beginn des Abschmelzens vom Grönland-Eisschild.

Quelle: klima.taz

Außerdem...

- Extremwetterereignisse wie Stürme und Dürren kommen noch häufiger vor und sind intensiver.
- Die Zahl der extrem heißen Tage steigt.
- Mehrere hundert Millionen Menschen mehr sind bei +2 Grad extremen Hitzewellen ausgesetzt.
- Mehr Menschen sterben an hitzebedingten Erkrankungen.
- Die Zahl der Menschen mit Schwierigkeiten bei der Wasserversorgung verdoppeln sich.
- Die Ernten von Getreidepflanzen fallen noch geringer aus – insbesondere im Globalen Süden.
- In der Fischerei sinken die Fänge – bei +2 Grad ist es doppelt so schlimm wie bei +1,5 Grad.
- Korallenriffe sterben fast vollständig ab, statt um 70-90% zurückzugehen.
- Bei +1,5 Grad bleibt die Arktis einmal im Jahrhundert im Sommer eisfrei – bei +2 Grad einmal im Jahrzehnt.
- Der Grönland-Eisschild könnte zwischen +1,5 Grad und +2 Grad Erderhitzung unumkehrbar zu schmelzen beginnen.

  In der Folge würde der Meeresspiegel in den kommenden Jahrhunderten um mehrere Meter steigen.

Quelle: klima.taz

Hier gibt es weitere Infos:

Klimagerechtigkeitsaktivistin Luisa Neubauer spricht in ihrem Podcast über die Auswirkungen und entsprechenden Lösungsansätze der weltweiten Klimakrise.

Thema der Woche – Gemeinsam bewusst *Lebensmittel retten*

"Nahrung wegzuwerfen ist, als würde man vom Tisch der Armen und Hungrigen stehlen."
Papst Franziskus, 2013.

Nach verschiedenen Berichten wird weltweit fast die Hälfte aller Lebensmittel weggeworfen – mehr als 2 Mrd. Tonnen Nahrung pro Jahr.

Lasst uns diese Woche gemeinsam...

- ...bewusst überlegen, was auf dem Speiseplan steht und bewusst dafür einkaufen.
- ...bewusst einen Überblick verschaffen, welche Lebensmittel schnell verbraucht werden sollten und sie beim Restekochen verarbeiten.
- ...bewusst überlegen, ob wir unsere Lebensmittel richtig lagern bzw. die Lagerung anpassen.

Die Fastenaktion aktiv unterstützen

Sicherlich fällt das Thema der Woche der einen Person leichter, als der anderen.

Dennoch freuen wir uns total, dass Sie sich diese Woche mit dem Thema auseinandersetzen. Wenn Sie Ihre Gedanken oder Erfahrungen zur Fastenaktion teilen möchten, nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt zur youngcaritas auf:

E-Mail: mara.buhl@youngcaritas-mk.de

Telefon: 02351/ 905-005

Mobil: 0157/ 8055 2793

young caritas
Märkischer Kreis